

# Leibnizblatt

## Informationsblatt der Oberschule am Leibnizplatz

Jahrgang 2010 Ausgabe 3

November

### Campus...

...ist aus dem amerikanischen Englisch übernommen und ursprünglich das lateinische Wort für „Feld“. Nun wächst der „Campus Leibnizplatz“ (mit dem Altbau, dem umgebauten Theater, dem Mensabau und dem Oberstufengebäude Schulstraße) zwar nicht auf einem Feld, aber dennoch wird dieser Campus nach Fertigstellung der Gebäude gut bestellt werden müssen. Denn was nützen schöne Gebäude, wenn alles dazwischen wie eine Brache aussieht. Was ist also zu tun?

Der bisherige Schulhof muss in Form und Funktion dem Neubau angepasst werden. Es muss einen vernünftigen Außenbereich für die Mensa geben, und

der Sportplatz, der sich derzeit vor allem für Schlammkämpfe eignet, muss neudeutsch „upgedatet“ werden. Das Gelände um das Schulstraßengebäude muss sinnvoll mit den Neustadtwallanlagen verknüpft werden um so auch für die Oberstufenschüler eine Aufenthaltsqualität zu bekommen. Und dann werden auch noch Fahrradplätze zu verlegen und wegen der Oberstufe auch neue zu schaffen sein.

Das alles gibt es nicht umsonst, ist aber trotzdem notwendig, wenn wir nach Abschluss der Arbeiten vom „Campus Leibnizplatz“ im Herzen der Neustadt sprechen wollen. Ein erster Plan für diese Umbaumaßnahmen liegt vor...

### Kühlpack hilft immer!

Also ausgesprochen wird es natürlich nicht „pack“ sondern „päck“, und es hilft wirklich gegen fast alles. Fast? Diese Frage bedarf wohl einer Analyse. Klar ist, dass Kühlpacks gegen Beulen, blaue Flecken und in Grenzen auch gegen Ratscher helfen. In dem Zusammenhang wird aber auch klar, dass Kühlpacks sogar gegen das mit der Verletzung erlittene Leid helfen - selbst dann, wenn die Verletzung nur beinahe eingetreten wäre. Die Ausweitung der Kühlpacknützlichkeit geht aber auch in Richtung Kopf- und Fußschmerzen, Magenbeschwerden und überhaupt je-

des Unbehagen. Das allerdings lässt einen Verdacht aufkommen: Auch der beste Unterricht trifft nicht immer auf einen durchmotivierten Schüler, und ein unbehagliches Gefühl ist etwas sehr Persönliches. Wenn man dagegen ein Kühlpack holt, muss man - eventuell sogar mit Gefolge - den Unterricht verlassen. Ja und dann hilft es, das Kühlpack zu tragen - ein Wunder der modernen Medizin - und irgendwann ist man auch wieder im Unterricht. Also egal was schmerzt, wir packen es ein.

Leibnizplatz

Integrierte Stadteilschule  
am Leibnizplatz  
Schulstrasse 24  
28199 BREMEN

Telefon: 361 5785  
Fax: 361 59193  
E-Mail: IS@Leibnizplatz.de

Leibnizplatz

[www.leibnizplatz.de](http://www.leibnizplatz.de)

## Lange her, aber in guter Erinnerung: Sonnige Stadtwaldspiele

Die Gärtner im Stadtwald wussten es schon am Montag! Trotz des ständigen Nieselregens hatten sie unsere Wiese gemäht, und tatsächlich: am Dienstag rissen die Wolken auf und die Fünftklässler vom Leibnizplatz hatten einen Sonnentag für ihre Stadtwaldspiele.

Na ja, ein paar Stationsleiter standen noch im Schatten, aber das konnte Frau Graf von der Bürgerparkverwaltung nicht auch noch verhindern, hatte sie doch wieder einmal einen abwechslungsreichen Parcours mit spannenden Stationen aufgebaut, an dem alle ihre Freude hatten.

Bei so schönem Wetter konnte man natürlich mit Höchstleistungen rechnen. Frau Wolf und Herr Klöpfer von der Station „Baumscheiben sägen“ staunten jedenfalls nicht schlecht, als Patryk, Aljoscha, Ben, Shawn und Abdullah aus der 5a es schafften, 7 Scheiben in 4 Minuten abzusägen. Dabei setzten sie ganz auf Teamarbeit.

Auch die Klasse 5b zeigte sich sportlich. Darius, Rasiel, Paula, Henry und Jana sausten wie der Blitz mit der Schubkarre über die Wiese, während Sharline, Elmira, Helen, Joshua und Micha aus der 5c es den Singvögeln des Stadtwalds gleich taten und viele Lieder sangen.

Die Schülerinnen und Schüler der 5d zeich-

### Termine:

Weihnachtsferien	22.12.10 - 5.1.11
Halbjahresferien	31.1.11 - 1.2.11
Osterferien	16.4.11 - 30.4.11

Leibnizplatz

neten sich als fachkundige Naturforscher aus. Echte Stadtwaldkenner waren Johannes, Zeliha, Johanna, Zühal und Jannes aus der Gruppe „Clever“, die ihrem Namen alle Ehre machten und in kurzer Zeit alle im Stadtwald lebenden Tiere benannten.

Nach 17 Stationen waren alle kaputt und hungrig. Gut, dass Herr Lamm schon mit Kitty auf der Wiese beim Spielplatz stand und beide ganz viel Kartoffelsalat und Würstchen mitgebracht hatten. Wir konnten in der Sonne sitzen, essen, erzählen, ausruhen und wer Lust hatte, konnte klettern, rennen und spielen.

Das war eine entspannte Stunde mit anschließendem Klassenfototermin.

Die Rückfahrt mit der Bahn hat auch sehr gut geklappt! Schlau, wie die Lehrer sind, hatten sie sich alternative Strecken für je zwei Klassen überlegt. Damit es nicht so ein Gedrängel gibt. Klar!

Also fuhren wir von der Haltestelle „Munte“ aus mit zwei Bussen in entgegengesetzter Richtung davon und winkten uns zum Abschied fröhlich zu. Doch die Trennung war kurz und die Überraschung groß, als wir uns an der H.H.Meier-Allee unversehens doch in derselben Straßenbahn wieder fanden.

Die Kinder hat's gefreut!

## Leinews

- ⇒ Interaktive Boards in zwei 5. Klassen  
In manchen Ländern sind sie statt Kreidetafeln selbstverständlich, bei uns gibt es sie nun seit Anfang November in zwei 5. Klassen - ein Einstieg? Hoffentlich, es könnte ja sein, dass die Kreidezeit auch in Bremer Schulen zu Ende geht.
- ⇒ ElternsprecherInnen (und Schulkonferenzmitglieder) gewählt:  
SI:  
Frau Sabine Schmieder  
Frau Andrea Müller-Stratmann  
SII:  
Frau Anette Honsel  
Frau Ingrid Worreschk